

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Wolters, Hildegard: Preismedaille 1926</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute</p> <p>Inventarnummer: 18207045</p>
---	---

Beschreibung

Guss, zweiseitig. Hersteller: Bildgießerei Noack. Randpunze: F 27. 18 / 9. - Im Schuljahr 1925/1926 haben neben Hildegard Wolters weitere fünf weitere Studierende für ihren Entwurf einen Preis erhalten: Gertrud Droste, Erich Geiseler, Kurt Radtke, Kurt Spribille und Karl-Heinz Wahl.

Vorderseite: Stehender männlicher Akt mit verschränkten Beinen.

Rückseite: Sechszeilige Zweckaufschrift.

Mit Punze: Einrieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; gegossen

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 73 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1926
	wer	Hildegard Wolters (Medailleurin)
	wo	Brandenburg
Verkauft	wann	
	wer	Firma Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Berlin

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 20. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Bronze
- Frau
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit

Literatur

- W. Steguweit, Ars Juventuti. Berliner Schülermedaillen von der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums zur Hochschule für bildende Künste. Das Kabinett 11 (2009) 68 Nr. 30 mit Abb. (dieses Stück)..